

BEKANNTMACHUNG
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach §3 (1) VOB/A

Der Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“ schreibt **Betoninstandsetzungsarbeiten im Hochbehälter Solliger Höfe in Kobern Gondorf** öffentlich aus.

Ort der Ausführung: **Trinkwasser-Hochbehälter „Solliger Höfe“ in Kobern Gondorf**

Art und Umfang der Leistung: **Los: Betoninstandsetzungsarbeiten**

- Leistung:**
- Fliesenbelag abbrechen und erneuern 186 m²
 - Altbeschichtung (PCB-haltig) abtragen..... 165 m²
 - Microsilikamörtel Beschichtung herstellen..... 122 m²

Ausführungszeitraum: 32. KW. 2015 bis 40. KW. 2015

- Nebenangebote:**
- sind zugelassen
(ggf. unter Bedingungen, siehe Angebotsaufforderung)
 - sind nicht zugelassen

Vergabestelle:

Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“
Eichenstraße 12, 56727 Mayen
Tel. 02651 / 8097 28, Fax: 02651 / 8097 99
E-Mail: wvz-maifeld-eifel@Bieteranfrage.de

Anforderung: **Vergabeunterlagen können ausschließlich in elektronischer Form bezogen werden:**

Kostenlose Voransicht und Download der Vergabeunterlagen ab 15.05.2015 unter www.subreport-elvis.de/E43562978 .

Registrierte Nutzer laden sich sämtliche Vergabeunterlagen direkt auf ihren PC.

Gebühr: Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

Angebotsabgabe: **bis 03.06.2015, Uhrzeit siehe Angebotseröffnung**

Angebote, die mit einem entsprechenden **Submissionsaufkleber** versehen sein müssen, sind bis zu diesem Zeitpunkt bei der:

Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“
Eichenstraße 12, 56727 Mayen
einzureichen.

Die elektronische Angebotsabgabe erfolgt unter www.subreport.de.

Angebotseröffnung: Datum: 03.06.2015, Uhrzeit: 10:30 Uhr

Wasserversorgungs-Zweckverband „Maifeld-Eifel“, Sitzungszimmer
Raum-Nr. 100, Eichenstraße 12, 56727 Mayen.

Zu diesem Zeitpunkt findet auch die elektronische Eröffnung statt.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und deren Bevollmächtigte.

geforderte Sicherheiten: Siehe Vergabeunterlagen.

Zuschlagsfrist: bis 15.07.2015

Wertungskriterien: Siehe Vergabeunterlagen.

- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Integrationsprojekten i.S.d § 132 SGB IX (= Bevorzugte Einrichtungen)
Ist ein Angebot, das von einer der vorgenannten Bevorzugten Einrichtung abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich oder annehmbar wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Bevorzugten Einrichtung erteilt. Bevorzugten Einrichtungen wird immer dann der Zuschlag erteilt, wenn ihr Angebotspreis den des wirtschaftlichsten Bieters um nicht mehr als 15 % übersteigt. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird nur der Anteil berücksichtigt, den die Bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Der Anteil der bevorzugten Einrichtungen an der angebotenen Leistung ist bei Angebotsabgabe anzugeben. Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.
- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.
- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen
Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen einen höheren Frauenanteil an den Beschäftigten ausweist oder Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung

von Frauen im Erwerbsleben durchführt. Der Nachweis der Erfüllung dieser Kriterien ist durch Eigenerklärung mit dem Angebot zu führen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Nachweise:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Sonstige Nachweise:

- Nachweis einer Fachkraft mit gültigem SIVV-Schein
- Nachweis eines Arbeitnehmers mit Düsenführer-Bescheinigung

Gegebenenfalls mit dem Angebot vorzulegende „**Sonstige Nachweise**“ sind in der Angebotsaufforderung unter Ziffer 3.1 und 3.2 aufgeführt.

**Nachprüfungsstelle
(§ 21 VOB/A):**

VOB-Stelle Rheinland-Pfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Südallee 15-19, 56068 Koblenz.

Mayen, 15.05.2015

(Frank Jonas)
Vergabestelle